

PROTOKOLL

Die Bürgerarbeitsgruppe der drei Städte Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode, die sich für den Erhalt der bestehenden Kulturlandschaft einsetzt, hatte den Vorschlag gemacht, die Vorstände der drei Fördervereine zum Erfahrungsaustausch einzuladen.

Der Musik- und Theaterverein Quedlinburg hat daraufhin das erste Zusammentreffen initiiert, das am 12.04.2007 um 17 Uhr im Konferenzraum des Nordharzer Städtebundtheaters in Quedlinburg stattfand.

Die Vorstände des Theaterfördervereins Halberstadt, des Musik- und Theatervereins Quedlinburg und des Fördervereins Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode haben die Schwerpunkte in ihren Bereichen erörtert. Wichtigstes Thema: Welchen Stellenwert wird die Kultur im neuen Großkreis Harz einnehmen!? Weitere Themen: Die Lobbyarbeit der drei Vereine zum Erhalt des Theaters und des Kammerorchesters muß verstärkt werden. Die Verwaltungsdirektorin Frau Budzinski schlug vor, daß die Vereine gemeinsam im Kreistag und in den Stadtratssitzungen auftreten. Zusätzlich sollten Betriebe und Institutionen mit „ins Boot“ geholt werden, die eine klare Position zum Erhalt der Kultur einnehmen.

Dr. Klein, der zur Bürgerarbeitsgruppe gehört, betonte in seinen Ausführungen, die Landesregierung bzw. das Kultusministerium müssten in Zukunft stärker in die kulturellen Aufgaben im neuen Großkreis Harz eingebunden werden.

Der nächste Erfahrungsaustausch sollte im Mai stattfinden. Bei dieser Gelegenheit könnte sich der nunmehr neu gewählte Landrat den Fragen der drei Vorstände stellen und seine Vorstellungen zu dieser Problematik näher erörtern.



Ernst-Ulrich Jürgens

Vorsitzender Musik - und Theaterverein Quedlinburg